



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Gesamthochschule Paderborn**

**Heichert, Christian**

**Paderborn, 1971**

3.4. Fazit

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8119**

Abteilungen wie Elektrotechnik, Maschinenbau, Kunststofftechnik etc.),

- im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ein Institut für Didaktik und Curricula der Wirtschaftslehre.

Die Aufgabe dieser Institute bestünde - wie ihr Name bereits anzeigt - sowohl in der Erforschung und Entwicklung der Fachcurricula für den Schulunterricht wie auch in der Organisation der Fachlehrerausbildung unter fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Gesichtspunkten. Notwendigerweise würden gerade diese Institute auf interdisziplinäre Kooperation angewiesen sein:

- zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik,
- zwischen Fachdidaktik (einschl. Fachwissenschaft) und den Erziehungswissenschaften (einschl. Päd. Psychologie, Soziologie, usw.),
- zwischen der Fachdidaktik und dem FEOLL (angesichts der Notwendigkeit, in Zukunft für alle genannten Schulfächer objektivierte Lehr- und Lernverfahren zu entwickeln und einzusetzen),
- zwischen Fachdidaktik und dem Zentrum für Entwicklungsländer, weil auch in den Entwicklungsländern Lehrer und Ausbilder in den genannten Fächern dringend benötigt werden.

Beim Aufbau der hier genannten Institute sollten natürlich auch die Kooperationschancen mit den Nachbarhochschulen ergriffen werden. So würde sich beispielsweise eine personelle und sachliche Zusammenarbeit und eine gewisse Arbeitsteilung herstellen lassen zwischen dem an der Universität Bielefeld mit besonderem Nachdruck aufgebauten Institut für Didaktik der Mathematik und dem gleichnamigen Institut an der Gesamthochschule Paderborn.

#### 3.4. Fazit

Überblickt man abschließend noch einmal die dargelegten Vorschläge, so dürfte deutlich sein, daß sich die zwei Forschungsschwerpunkte des FEOLL und der Informatik sowie der Ausbildungsschwerpunkt in der Didaktik der mathematisch-naturwissenschaftlichen, technischen, ökonomischen Fächer in der unmittelbaren

Konsequenz vorhandener, freilich noch auszubauender Ansätze ergeben.

Der Schwerpunkt Sportwissenschaft/Leibeserziehung trifft ebenfalls auf günstige örtliche Voraussetzungen, erhält seinen Belang aber auch unter geographischen Gesichtspunkten: Er könnte zu einem bedeutsamen Ausbildungs- und Wissenschaftsschwerpunkt für Mittel- und Ostwestfalen und die angrenzenden Regionen Hessens und Niedersachsens werden.

Der die Entwicklungsländer betreffende Schwerpunkt ist einer Hochschulneugründung wie Paderborn natürlich nicht ohne weiteres in die Wiege gelegt. Doch sollte man bedenken, daß gerade die relativ einfache Grundstruktur der Gesamthochschule Paderborn, dank welcher die technische, wirtschaftliche, pädagogische und soziale wissenschaftliche Elementarusbildung in unmittelbarer Nähe zueinander realisiert werden kann, für den genannten Schwerpunkt günstigere Bedingungen bietet als eine Grobhochschule der Großstadt, die in ihrer sehr viel komplexeren Struktur direkt auf eine bereits hochindustrialisierte Wirtschaft und Gesellschaft zugeschnitten ist. Hinzu kommt im Falle Paderborns die Chance, daß das vorgeschlagene Zentrum für Entwicklungsländer im Zuge der Neuerrichtung der Gesamthochschule von vornherein einen angemessenen Platz erhalten, selber ihren Aufbau mitbestimmen und Zug um Zug mit ihr aufgebaut werden könnte.

Alle genannten Schwerpunkte, darüber ist kaum ein Wort zu verlieren, entspringen auf je eigene Weise wichtigen Bedürfnissen. Sie werden, sollten sie realisiert und auch für die Forschung zureichend ausgestattet werden, der Gesamthochschule Paderborn eigene Kontur und Bedeutung im Zusammenspiel der Hochschulen des Landes und des Bundes verleihen.

#### Integrations- und Kooperationsperspektiven

Es lassen sich auf der Grundlage der bisherigen Darstellung nunmehr abschließend die wichtigsten Integrationsstrukturen